

MIT LEINE kann nichts schiefgehen! Übrigens sind auch Dobermänner tolle Sporthunde

6 RASSEN für Jogger

Natürlich wird auch der treue Dackel versuchen, mit Ihnen Schritt zu halten und der gut trainierte Mastino längere Strecken bewältigen. Aber der perfekte Jogging-Hund sieht anders aus. Er ist leicht gebaut, hochbeinig und kein Sprinter, sondern ein ausdauernder Traber. So wie die sechs Rassen, die Sie hier im Folgenden finden werden. Auf die Größe kommt es dabei übrigens nicht an, denn auch Kleinhunde geben sehr gute Dauerläufer ab. Wichtig ist nur: Bauen Sie die Kondition des Hundes langsam auf. Und trainieren Sie mit ihm so, dass er ganz klar weiß: Jetzt wird nur gelaufen. Andernfalls bleibt er an jeder Ecke stehen, um zu markieren und zu schnüffeln. Gemütliche „Spazerrunden“ sollten deshalb entweder extra, ganz außerhalb der Jogging-Zeit, erfolgen oder für den Hund eindeutig vorher oder im Anschluss.

1. Dalmatiner

[AUSDAUERND UND AUFFALLIG]



Noch mehr Punkte, als er sowieso schon hat, bekommt der Dalmatiner von uns als Laufbegleiter. Wussten Sie, dass der Dalmatiner aus Kroatien stammt, zu den Jagdhund-verwandten Rassen gehört und eine Zeit lang ganz besonders beliebt bei Kutschern war? Er begleitete und bewachte sie. Und zwar keineswegs auf dem Kutschbock thronend, sondern meist trabte er nebenher. Das erforderte natürlich eine enorme Ausdauer und Kondition. Die hat der Dalmatiner heute noch und ist daher geradezu prädestiniert als Laufbegleiter. Ein Dalmatiner hat in der Regel eine Schulterhöhe zwischen 54 und 61 cm und besitzt damit auch eine gute Joggergröße – zu mächtig sollte ein Laufbegleiter nämlich nicht sein. 🚫

2. Setter

[ELEGANT UND ATHLETISCH]

Egal ob English (Foto unten), Irish oder Gordon Setter, sie sind alle schlanke, sportliche Hunde, die gut mit Ihnen mithalten können. Dazu zeichnen sich Setter durch ein freundliches Wesen, Anpassungsfähigkeit und Anhänglichkeit aus. Sie brauchen viel Auslauf, was Ihnen als Sportler sehr entgegenkommt. Des Setters einziges Manko ist der Jagdtrieb. Der ist zwar nicht bei jedem gleich stark, aber Sie sollten damit rechnen, dass Sie möglicherweise einen Hund ausgewählt haben, der zumindest im Wald angeleint werden muss! Der Fairness halber sei gesagt: Eine Leine empfiehlt sich beim Joggen eigentlich generell, denn ganz 100%ig weiß man nie, was einem Hund einfällt. (Es gibt heute extra Jogging-Leinen zu kaufen.) Setter werden ca. 60 cm hoch. 🚫



3. Husky

[SPORTLICH UND JAGDLUSTIG]



Ein geborener Läufer, aber niemals ohne Leine! Der Husky ist als Schlittenhund natürlich der Renner schlechthin. Auch wenn die meisten Familien-Huskys hierzulande noch nie einen Rennschlitten aus der Nähe gesehen haben, liegt ihnen das lange Laufen einfach im Blut. Diese Eigenschaft macht aus dem Husky einen exzellenten Jogging-Begleiter, dem das Traben auch nicht langweilig wird. Aber sein Jagdtrieb ist nicht zu unterschätzen. Das bedeutet: Wer mit dem Schlittenhund sporteln will, der muss es an der Leine tun. Ausnahmen bestätigen die Regel, aber verlassen Sie sich nicht darauf. Wie bereits in Bezug auf den Setter erwähnt, gibt es inzwischen ausgefeilte Leinenmodelle mit Bauchgurt und elastischen Einsätzen (siehe S. 31). 🚫 ➤

FOTOS: Dreamstime.com: Claudi; istock.com: K. Brynildsen, A. Wichmann, W. Inger; animals-digital.de (2), Juniors (3)

4. Papillon

[FEDERLEICHT UND NIMMERMÜDE]



Sagen Sie jetzt erst mal nichts, sondern lesen Sie, warum dieser tolle Hund einen perfekten Sportbegleiter abgibt. Dass ein Hund winzig ist, heißt nämlich nicht, dass er nur dreimal um den Block und dann wieder aufs Sofa möchte. Viele Zwergspaniel sind bewegungslustig und haben Eigenschaften, die sie zu guten Langstreckenläufern machen: klein, leicht, hochbeinig. Der Papillon (oder der hängeohrige Typ namens Phalène) ist ein Zwergspaniel, und auch wenn er seit langer Zeit als Begleithund gehalten wird, rufen in ihm die Jagdhundgene: Ich will was tun. 10 km hält er spazierenderweise mit links durch, und wenn er gut trainiert ist, dann auch im Jogging-Tempo. Der Papillon wird knapp 30 cm hoch. 🇨🇭

5. Australian Shepherd

[STREBSAM UND LEISTUNGSSTARK]

Hütehunde sind Arbeitshunde. Und wenn ihr Auftrag „Joggen“ heißt, dann sind sie mit vollem Einsatz dabei. Ähnlich wie Border Collies wollen Australian Shepherds gefordert werden. Selbst wenn Sie einen „Aussie“ besitzen, der nicht aus einer direkten Linie von Arbeitshunden stammt, sondern eher „auf Schönheit“ für die Show gezüchtet wurde, hat er noch genug Temperament und Bewegungsdrang, um einen echten Sportler abzugeben. Mehr noch als die meisten anderen Rassen will er aber auch mit dem Kopf arbeiten, nur Laufen alleine reicht ihm nicht aus (siehe S. 31). Shepherds gibt es in vielen wunderschönen Farben und sie haben eine praktische Körpergröße, die in etwa zwischen 45 und 55 cm liegt. 🇨🇭



6. Terrier

[ROBUST UND ENERGISCH]



Terrier gelten als Allrounder, Rambos und kernige Kerle. Die halten auch beim Dauerlauf mit. Hochläufige Terrier-Rassen haben absolut die Berechtigung, hier als Laufbegleiter aufgeführt zu werden. Kaum ein Hund ist zäher und beißt sich energischer durch alle Lebenslagen als er. Und kaum einem schadet es weniger als dem frechen Terrier, wenn er richtig ausgepowert wird. Die Betonung liegt allerdings bei den Terriern auf „hochläufig“, denn nur sie sind vom Körperbau her optimal geeignet für lange Jogging-Runden. Kurzbeinige Terrier-Rassen sind zwar genauso bewegungshungrig, neigen aber zu Rückenproblemen. Unser Geheimtipp: der Welsh Terrier (ca. 40 cm) und der Irish Terrier (Foto oben, ca. 45 cm). 🇨🇭

Gehirn-jogging

AUSPOWERN ALLEINE REICHT NICHT! FORDERN SIE IHREN HUND AUCH GEISTIG!

[APPORTIEREN] Beim Apportieren verausgabt sich der Hund natürlich auch körperlich, ist aber schon etwas mehr gefordert als beim schlichten Nebenhertraben. Er muss sehen, laufen, holen und das Bringsel vor allem brav in Ihrer Hand ablegen. Ideal um vor allem Jagdhunde ihrer Veranlagung nach zu beschäftigen. Entweder einfach nach dem Joggen auf dem Heimweg (nicht im Wald!) oder auch bei der Extra-Runde außerhalb der Jogging-Zeiten, die auch wirklich nur dem Hund und seinen Bedürfnissen gewidmet sein sollten.

Vor allem für Jagdhunde

[SUCHEN] Leckerchen suchen am Wegesrand im Gras beziehungsweise jetzt im Winter im Schnee finden Hunde genial. Erstens leisten die meisten gerne Nasenarbeit und zweitens wird das Spielchen gleich lecker belohnt. Und so geht's: Hund absitzen lassen, Leckchen in seiner Nähe (er darf ruhig zusehen) verstecken und dann mit dem Befehl „Such!“ losschicken.



Nasenarbeit macht Spaß

[ÜBEN] Sitz, Platz und ähnliches Training zwischendurch schadet nie. Sie können das z.B. während Ihrer Stretching-Übungen machen, wenn Sie mögen. Sie dehnen sich und geben dem Hund dabei immer wieder ein anderes Kommando. Loben nicht vergessen. Manche Hunde finden es auch großartig, auf etwas aufpassen zu dürfen. Vielleicht auf Ihr Stirnband oder die Hanteln? Lassen Sie ihn neben den Sachen Platz machen und sagen Sie „Pass auf!“. Er wird schnell merken, worum es geht, und stolz Wache schieben.

Einfach und nützlich

CHECKLISTE: Der perfekte Jogging-Begleiter ist:

- ✓ hochläufig
- ✓ eher leicht gebaut
- ✓ maximal 70 cm hoch, besser weniger
- ✓ bei guter Kondition
- ✓ gut erzogen
- ✓ nicht jagdlustig (oder angeleint)
- ✓ bereits mindestens ein Jahr alt

[SICHER IST SICHER]

Wenn Ihr Hund nicht aufs Wort folgt, empfehlen wir, mit Leine zu laufen. Es gibt diverse Modelle, die sehr praktisch sind. Elastisch, falls der Hund plötzlich stoppt, und mit einem Gurt um den (Menschen-)Bauch zu befestigen, sodass die Hände frei bleiben. Anbieter z.B.: www.hundunterwegs.de

